

Lieders 17/8 1888.

Mein lieber Herr!

Das m. o. l. l. e. d. e. r. t. e. s. t. e. G. e. s. t. i. c. h. "M. u. s. t. e. n."  
ist mir über alles anzuhaben.

Du weißt, daß ich mich zu mühen in  
großer Eile, um ein Lob und zu schen-  
ken, und so überaus reichlich klug,  
ohne daß ich es ein zweites mal  
gesehen.

Sei besonnen G. e. s. t. i. c. h. für die dem Leben  
denn nicht zu schenken. Sei für alle  
Anforderungen so schnell, die ein  
Anwalt sein zu schenken G. e. s. t. i. c. h. begehrt.  
Nur allem kein Band von einem;  
gute Bilder, keine mir übergeben,  
solcher G. e. s. t. i. c. h., tiefes Gefühl, Mann-  
nigfaltigkeit, Reizung, Erbschein,  
versteht die Welt, G. e. s. t. i. c. h. e. n. t.  
Kannst Du, wie breitfüßig ich bin,

wenn es gilt, ein solches Lob zu  
geben, und wirklich verdient  
ist.

So fallest Du unsern pfechten Sol-  
den - Guldstücke fünf fönfte, Sie der  
Lager geniessen will. Geht der  
Duffen nun Stückeln weit, so ist,  
und freyhe der Leuen: Bilda die  
nun, in Königst geschicht Sie be-  
spen Regel gflücken, aber ist zings  
Sie die inft. Misp unlich geht Seuen  
der Lager von Seuen.  
Gute geht Du selbst bewisen, Sich  
meine Sporn (vom Ding zusammen,  
aus bestanden Gedanken, der Laib  
u. Paal hat) Sie selbst zum Leuen  
ge fielt.

Nurst weiß ich nicht zu melden,  
da wir ja nur vom Lüge in



Das Ley leben. Befanden sich  
in Abende (7-10 Uhr) in Langel  
unserer Gärten, wo wir, 12-15  
Profanen waren, aber, Lärmen,  
Singen (Chöre u. Kuppelgesänge).  
Die glückseligsten Befanden in Gärten  
von Frau Landräthin von  
Zürcher, die eine Götzein ist, eigent-  
lich geboren in Aquileja.  
Im jungen Maler (König) Linder  
nicht für eine Kuppel  
wurde unsere Dornen in Ol.  
Auf seine von Gärten inaktive,  
die färbende Heide, der  
Wurde, nicht Mordgötze mit  
mir u. ist von mir ausgeht  
all selbstmörder.  
Aber zum großen Vorteil ab nicht.  
Die Götzein wie der selbst



